

Autor: mwö [tmt6mzyd0a7c5kdq6n260h]
Seite: 18
Ressort: LEIPZIG
Ausgabe: Hauptausgabe

Mediengattung: Tageszeitung
Auflage: 61.872 (gedruckt)¹ 59.136 (verkauft)¹
 60.436 (verbreitet)¹
Reichweite: 0,155 (in Mio.)²

¹ von PMG gewichtet 07/2020

² von PMG gewichtet 07/2020

HHL-Studie

Wie die Bewertungen erfolgt sind

Wie tragen Institutionen von Stadtverwaltung über BMW bis Gewandhaus zum Gemeinwohl in Leipzig bei? Die Forscher der Handelshochschule haben für ihren Gemeinwohlatlas ein Notensystem erstellt. Hier steht, wie es funktioniert.

Genau 644 ausgewählte Leipziger haben im Juni und Juli mit Hilfe des Meinungsforschungsinstituts Forsa anonym den Online-Fragebogen der Handelshochschule ausgefüllt. Sie sind zwischen 18 und 89 Jahre alt und auch nach Geschlecht, Bildungsniveau und Wohngebiet für die Stadtbevölkerung repräsentativ. Es ist der siebte Gemeinwohlatlas, den HHL-Professor Timo Meynhardt mit seinem Team erarbeitet hat - zugleich weltweit die erste Befragung auf Stadtebene. 2014, 2015, 2017 und 2019 untersuchten die Forscher, wie der Beitrag zum Gemeinwohl von Institutionen in der Schweiz eingeschätzt wird. 2015 und 2019 haben sie jeweils einen Gemeinwohlatlas für Deutschland veröffentlicht. Nach der Leipziger Erhebung soll auch noch eine für Japan folgen.

In einem ersten Schritt wählten die Wissenschaftler anhand klar definierter Kri-

terien 29 Leipziger private Unternehmen, Vereine, Verbände und Organisationen aus dem öffentlichen Sektor aus, die stadtwweit bekannt sind. Die Gemeinwohl-Messung baut auf vier „menschlichen Grundbedürfnissen“ auf und leitet daraus vier Fragen zum Beitrag einer jeden Einrichtung ab: Leistet die Organisation im Kerngeschäft gute Arbeit? Trägt sie zum Zusammenhalt in Leipzig bei? Verhält sie sich anständig? Trägt sie zur Lebensqualität in Leipzig bei?

Die Benotung erfolgte von 1 bis 6 - wobei anders als in der Schule die 6 die beste Zensur ist: „Stimme zu.“ Bei Ablehnung gibt es nur einen Punkt. Die Leipziger erwiesen sich erheblich großzügiger als die 11 769 Bundesbürger, die 2019 zu deutschlandweit bekannten Institutionen befragt worden waren: Im Leipziger Gemeinwohlatlas erhalten die 29 Organisationen einen Durchschnittswert von 4,58. Im Deutschland-Atlas

gab es für die 137 bewerteten Akteure nur einen Mittelwert von 3,81.

Zehn Einrichtungen sind sowohl in der bundesweiten als auch in der Leipziger Studie enthalten. RB Leipzig, Mitteldeutscher Rundfunk, DHL, BMW, Porsche und Amazon bekamen in Leipzig bessere Noten. Für Sparkassen und Arbeitsagentur wird der Beitrag zum Gemeinwohl fast gleich eingeschätzt. Die Feuerwehr belegt in beiden Studien den Spitzenplatz, erhielt aber bundesweit sogar eine noch etwas höhere Bewertung (5,69 gegenüber 5,47). Auch die Leipziger Polizei wird nicht ganz so positiv wie deutschlandweit die Bundespolizei gesehen (4,75 gegenüber 5,04).mwö

A l l e E r g e b n i s s e :
 w w w . g e m e i n w o h l a t l a s . d e

Abbildung: Logo Gemeinwohlatlas Leipzig 2020
Fotograf: hhl
Wörter: 343